

Schachbezirk Magdeburg

Protokoll des Schachbezirkstags am 4.5.2019

Ort: Norbertusgymnasium Magdeburg
Beginn: 10:00 Uhr

1. Begrüßung

Der Vorsitzende des Schachbezirks Magdeburg, Dr. Andreas Kalusche, begrüßte die Delegierten der Vereine und gab organisatorische Hinweise. Außerdem begrüßte er Roland Katz als Vertreter des Landesschachverbandes, der einige Grußworte an die Delegierten richtete.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung entsprechend der Ordnung des Schachbezirks fest. Zu diesem Zeitpunkt waren 24 Delegierte der Vereine bzw. stimmberechtigte Teilnehmer anwesend.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur mit der Einladung versendeten Tagesordnung. Die Tagesordnung wurde einstimmig (24) angenommen.

4. Protokollkontrolle der letzten Sitzung

Das Protokoll des Schachbezirkstags 2017 in Ströbeck wurde mehrheitlich bestätigt (23x Ja, eine Enthaltung).

5. Bericht des Vorstandes

5.1. Bericht des Vorsitzenden Dr. Andreas Kalusche

Der Vorsitzende stellt die Entwicklungen seit dem letzten Schachbezirkstag im Mai 2017 dar: Er habe regelmäßig an den Sitzungen des Hauptausschusses des LSV teilgenommen. Er schätze deshalb ein, dass der LSV gut aufgestellt sei, insb. in den Bereichen Nachwuchs- und Seniorenschach.

Im Bereich des Spitzensports sei es für Sachsen-Anhalt als kleines Land dagegen schwer, große Erfolge zu erringen. So gebe es keinen Bundesligisten, und zuletzt nur sporadisch Mannschaften in der 2. Bundesliga, die sich nicht dauerhaft hätten etablieren können (Löberitz, USV Halle, Aufbau Elbe Magdeburg).

Als besonderes Beispiel sei hier Aufbau Elbe Magdeburg heranzuziehen: 2015 sei die Mannschaft in die 2. Bundesliga aufgestiegen. 2016 folgte der sofortige Abstieg und 2017 der Wiederaufstieg. 2018 sei die Mannschaft erneut abgestiegen und 2019 gelang dann wiederum der Aufstieg.

Positiv sei ferner zu vermerken, dass Rochade Magdeburg den 2017 erfolgten Abstieg aus der Oberliga schnell korrigiert habe. Nach der sofortigen Rückkehr 2018 gelang nun in diesem Jahr der souveräne Klassenerhalt.

Im Einzelbereich hätten die Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt an der Deutschen Meisterschaft gelegentlich Achtungserfolge vorzuweisen, aber letztlich keine echten Titelchancen. So habe

Dr. Sebastian Schmidt-Schäffer im Jahr 2017 einen guten 17. Platz unter 40 Teilnehmern belegt. 2018 hingegen sei kein Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt entsandt worden.

Die Jugendarbeit könne als hervorragend bezeichnet werden. Belege hierfür seien u.a. die aus unserem Bundesland stammende Nationalspielerin Josefine Heinemann, die studienbedingt leider nicht mehr für unseren Landesverband starte, sowie die ehemalige Europameisterin der Altersklasse U 16, Fiona Sieber. Leider gebe es landesweit nur 16 Vereine mit signifikanter Jugendarbeit.

Auch im organisatorischen Bereich genieße der LSV deutschlandweit große Anerkennung. So würden bspw. regelmäßig die Deutschen Vereinsmeisterschaften in verschiedenen Altersklassen Ende Dezember in Magdeburg ausgerichtet. Zudem sei die Deutsche Schnellschachmeisterschaft 2018 in durchgeführt worden. Bester Beleg für die hohe Qualität des LSV sei die anstehende Schachwoche in Magdeburg, bei der Ende Mai 2019 verschiedene Veranstaltungen, u.a. die Deutsche Einzelmeisterschaft, unter einem Dach gebündelt stattfinden.

Zum Bereich Seniorenschach führt der Vorsitzende aus, dass die Offene Seniorenmeisterschaft des Landes in den vergangenen Jahren in Halberstadt durchgeführt und sehr gut angenommen worden sei. Dieses Jahr werde die Meisterschaft erstmals in Magdeburg ausgetragen.

Dank des Engagements des früheren Seniorenreferenten des LSV, Dr. Günter Reinemann, würde zudem die regelmäßige Teilnahme von Vertretungen aus Sachsen-Anhalt an den verschiedensten Mannschaftsmeisterschaften (DM der Landesverbände, EM, WM) sichergestellt.

Aus dem Landesverband sei zu berichten, dass im Jahr 2018 der Ehrenpräsident und Seniorenreferent, Dr. Günter Reinemann, sowie der Referent für Breitenschach, Roland Rümmler, verstorben seien. Nachfolger seien Otfried Zerfass (Schönebeck, Seniorenschach) bzw. Klaus-Dieter Jäschke (Bernburg, Breitenschach). Beide seien zunächst kooptiert und sollen auf dem anstehenden Landesverbandstag zu regulären Präsidiumsmitgliedern gewählt werden.

Außerdem sei im März 2019 überraschend der Vizepräsident Manfred Riechert (Dessau) zurückgetreten. Mit Mario Uecker habe sofort ein Nachfolger bereit gestanden, der ebenfalls zunächst kooptiert worden sei und dessen reguläre Wahl ebenfalls auf dem anstehenden Landesverbandstag erfolgen solle.

Auf dem Landesverbandstag im September 2015 in Halle sei der Schachbezirk Magdeburg mit 6 von 9 möglichen Delegierten vertreten gewesen. Der Vorsitzende bringt zum Ausdruck, dass er für den anstehenden Landesverbandstag am 31. August 2019 in Magdeburg auf eine bessere Quote des Schachbezirks hoffe.

Innerhalb des Schachbezirks Magdeburg habe es keine derartigen personellen Umbrüche gegeben. Dort seien die Vorstandsämter in guten Händen, was auch hoffentlich in den nächsten Jahren so bleiben werde.

Ein wichtiges Thema im Schachbezirk Magdeburg sei im letzten Jahr die Konkretisierung der Auf- und Abstiegsregelungen gewesen. Die Notwendigkeit habe sich daraus ergeben, dass oft auf das Aufstiegsrecht verzichtet worden sei.

Zu guter Letzt habe ein Schwerpunkt der Tätigkeit in der Vorbereitung des Schachbezirkstages gelegen. Die hierfür notwendigen Abstimmungen unter den Vorstandsmitgliedern seien per Email im Umlaufverfahren vorgenommen worden. Dabei habe insbesondere die Erarbeitung der vom Vorstand eingebrachten Anträge im Vordergrund gestanden.

5.2. Bericht des Bezirksspielleiters Lars Perkampus (vom Vorsitzenden verlesen)

In den vergangenen Jahren gab es eine Umstellung der Staffeln.

Im Ergebnis wird nun auf Bezirksebene in 6 Staffeln gespielt. Auf der Ebene Bezirksoberliga mit 2x10 Mannschaften zu 8 Stammspielern. Auf der Ebene Bezirksliga mit 2x10 Mannschaften zu 6 Stammspielern und in der untersten Ebene der Bezirksklassen mit 2x10 Mannschaften zu 4 Stammspielern. Von diesen zur Verfügung stehenden Startplätzen wurden in dieser Saison zunächst 58 Plätze belegt. Nur in den Bezirksklassen fehlte jeweils eine Mannschaft. Dies ist gegenüber der Situation in den Vorjahren eine Verbesserung. Mit etwas Glück können die fehlenden Mannschaften in der nächsten Saison aufgefüllt werden. Aufgrund dieser Entwicklung kann die Umstellung insgesamt als erfolgreich betrachtet werden. Mit einer Mannschaftsstärke von 4 Spielern auf der Ebene der Bezirksklasse verbleibt den Schachinteressierten im Norden (Nordwesten) weiterhin die Möglichkeit zur Teilnahme am Spielbetrieb, auch wenn es in dieser Region keinen Spielbetrieb auf der Kreisebene gibt.

Nachteilig hat sich weiterhin die Einhaltung der Meldefristen zum Saisonende erwiesen. Oftmals kam keine oder im besten Falle eine verspätete Rückmeldung der Mannschaften.

Dadurch kam es immer wieder zu notwendigen Anpassungen der Auslosung, um die Staffeln für diese oder die nächsthöhere Ebene aufzufüllen. Diese Anpassungen waren aufgrund der Kurzfristigkeit nicht immer für alle Betroffenen nachvollziehbar. Auch wenn es aus Sicht der Mannschaften verständlich ist, dass aufgrund der Wechsel in der Sommerpause erst dann eine Entscheidung über die Anzahl der Mannschaften bzw. die Teilnahme am Spielbetrieb getroffen werden kann, wird dadurch eine korrekte und frühzeitige Ausschreibung unmöglich. Hierbei ist auch zu beachten, dass zu diesem Zeitpunkt bereits die Gebühren für die folgende Saison errechnet und weitergemeldet werden.

Um zumindest die späteren Änderungen nachvollziehbar zu gestalten, wurden durch den Spielleiterausschuss einige Grundsätze festgelegt. Hierbei wird insbesondere das Nachrücken bei Verzicht eines Aufsteigers geregelt.

Während des Spielbetriebes selbst kam es in den vergangenen Jahren nur zu wenigen Einsprüchen oder Protesten. Das Turniergericht musste im vergangenen Jahr nicht aktiv werden.

Auch wenn die geringe Anzahl an Einsprüchen und Protesten positiv ist, stehen demgegenüber 6 Nichtantritte, welche teilweise nicht einmal dem Gegner vorab mitgeteilt wurden. Neben dem negativen sportlichen Aspekt kommt hier noch der unnötige Aufwand des jeweiligen Gegners hinzu.

Eine Mannschaft wurde nach Beginn der Saison zurückgezogen. Die Probleme konzentrieren sich auf die Bezirksklassen. Die Nichtantritte sind in der Menge ein neues Problem in der abgelaufenen Saison. Abgesehen hiervon, blieben die freigelassenen Bretter auf einem vergleichbar hohen Niveau, wobei die meisten am Ende der Aufstellung anfielen und damit bußgeldfrei blieben.

Neben den Mannschaftswettkämpfen fanden auch der Bezirkseinzelpokal bzw. der Bezirksmannschaftspokal statt. Beim Bezirkspokal haben sich nun ein fester Stamm und ein geeignetes Verfahren etabliert. Hier möchte ich insbesondere Otfried Zerfass für sein Engagement danken. Auch Mario Uecker leistete einen großen Beitrag bei der Organisation des Bezirkseinzelpokals und der Bezirkseinzelseisterschaft.

Beim Bezirksmannschaftspokal sieht es leider anders aus. Die Beteiligung ist dort sehr gering und auch verschiedene Maßnahmen in der Vergangenheit haben zu keiner Verbesserung geführt.

Die Bezirkseinzelseisterschaft hat sich als zweiter Einzeltermin bewährt und in den letzten Jahren eine gute Teilnehmerzahl zu verzeichnen. Ebenfalls ist das Niveau der Teilnehmer in der Spitze gestiegen.

Bei den Schnellschachmeisterschaften ist ein Ausrichter abgesprungen; hier verbleibt nunmehr SV Gardelegen als Ausrichter.

Die Bezirksblitzmeisterschaften wurden im Rahmen der Flora-Park-Woche durchgeführt und werden sich hier hoffentlich etablieren.

Die nächste Sitzung des Spielleiterrausschusses findet planmäßig am 16.06.2019 in Burg statt.

5.3. Seniorenbeauftragter Thomas Mühlen (vom Vorsitzenden verlesen)

Saison 2017/2018:

50+ Sieger Rochade Magdeburg

65+ Sieger Aufbau Bernburg

Beide Mannschaften spielten beim Landesfinale mit und konnten sich den Titel Landesmeister erkämpfen. Klasse Leistung!

Saison 2018/2019:

50+ Sieger Aufbau Bernburg

65+ Sieger Aufbau Bernburg

Beide Mannschaften werden beim Landesfinale teilnehmen und unseren Schachbezirk vertreten.

Für beide Saisons gilt wiederum eine geringe Resonanz.

Ich möchte hier nochmal einen großen Dank aussprechen an Otfried Zerfass für seine tolle Unterstützung auf der Schachseite des Bezirks Magdeburg (Tabellen, Ergebnisse ...)!

Ich werde beim Schachbezirkstag nicht da sein. Ich stehe weiterhin zur Verfügung als Seniorenbeauftragter.

5.4. Bericht der DWZ-Beauftragten Andrea Brüggemann (vom Vorsitzenden verlesen)

Seit dem letzten Schachbezirkstag wurde 2017 die Auswertung von weiteren 26 Turnieren vorgenommen.

In 2018 wertete ich 46 Turniere aus. Es war in diesem Jahr eine leichte Zunahme der Vereinsturniere im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Bisher erfolgte in 2019 die Auswertung von 26 Turnieren.

Die Auswertung der Harzliga steht noch aus. Diese wird aber erst am 4.5.2019 beendet.

Die Auswertungen wurden nach Prüfung der Unterlagen umgehend vorgenommen.

Bei den eingereichten Unterlagen gab es bisher keine Probleme, lediglich kleine Nachfragen waren notwendig.

Zum Schachbezirkstag kann ich leider nicht persönlich anwesend sein, da ich für die Landesschachjugend an diesem Tag in Aktion bin.

Ich bin bereit, das Amt der DWZ-Beauftragten weiterhin auszuführen und würde mich freuen, wenn die Delegierten des Schachbezirkstages mir weiterhin ihr Vertrauen aussprechen und einer Wiederwahl zustimmen.

5.5. Bericht des Webmasters Otfried Zerfass

Im Berichtszeitraum seit dem letzten Schachbezirkstag gab es keine größeren Probleme mit der Webseite des Schachbezirks. Zu den Aufgaben des Webmasters gehören u.a. die Einrichtung der Ligen und Turniere, die Benutzerverwaltung, das Einspielen von Updates und regelmäßige Sicherungen. Die zugrunde liegende Software Joomla und Chess League Manager wurde kontinuierlich weiterentwickelt, so dass die Probleme der Anfangsjahre nicht mehr auftreten.

Anmerkung des Protokollführers.

Der Schachfreund Thomas Bundrock erschien. Ab diesem Zeitpunkt waren 25 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

5.6. Bericht des Vorsitzenden der Schachjugend Thomas Bundrock

SBJ versteht sich als Gemeinschaft der Schachvereine im Schachbezirk mit weitestgehender Kinder- und Jugendbetreuung von ca. 800 Mitgliedern, Training- und Wettkampfbereich sowie im Schulschach und Freizeitbereich.

Die Mitarbeit im Vorstand wird mit den gewählten und tätigen Mitgliedern Gordon Andre (stv. Vors.), Martina Dannies (BMM) und Mirko Weigt, Andreas Mann (EM), Thomas Bundrock (Vors.) aufrechterhalten. Dafür sei allen herzlich gedankt.

Im Hintergrund wirkten Günter Thormann, Andrea Brüggemann, die Turnierleiter AB-Cup Gardelegen /M. Schumacher, Kannenstieg /M. Uecker, VfB Ottersleben /M. Lösche.

Aktive Vereine: Schachzwerge, Staßfurt, Gardelegen, VfB Ottersleben, SV Rochade, AE, USC, Barleben, Haldensleben.

Im Einzelbereich: Burg, Halberstadt/Wernigerode, Blankenburg, Aschersleben, Wolmirstedt, Irxleben.

Durchführung folgender Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften und Schulschach:

BEM 2018 Magdeburg, BEM 2019 Staßfurt, jeweils ca. 90 Teilnehmer/innen

Bezirksligen U10, U12, U14/16

Schulschach-Regionalfinals Harz, SLK, MD-BK-JL, Stendal (überschaubar)

Altmark-Börde-Cup: Teilnehmerzahlen haben sich deutlich stabilisiert: 70 – 100 je Turnier, Schiedsrichterunterstützungen kamen u.a. von anderen Vereinen: Gardelegen, Staßfurt, VfB Ottersleben, Kannenstieg MD.

Zu erwähnen: Landes-Sichtungsturnier AK U8 jährlich beim USC ausgerichtet.

Nicht zu übersehen sind Defizite der schachlichen Ausbildung und Teilnahmen von Mädchen (unter 10%). Bei LMM der Mädchen beteiligten sich Staßfurt, Schachzwerge und USC MD.

Weitere Aktivitäten sind vereinsorganisierte Ranglistenturniere (meist eintägig und mit Wettkampf-Bedenkzeit, DWZ-Auswertung).

Die Durchführung von Jugend-Kreiseinzelmeisterschaften (Kreisunionsturnieren) mit DWZ-Auswertung ist aus Staßfurt und Magdeburg registriert.

Einzelteilnahmen von Kindern und Jugendlichen bei BPEM, BEM Erwachsene mit den (logischen) Einzelerfolgen vor allem von Landes-Kader-SpielerInnen. Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen bei Schnellschachturnieren (Magdeburg-Neustadt, Klötze, Gardelegen) seien hier hervorgehoben. Ebenso die OPEN-Teilnahmen Magdeburg, Stendal und bei anderen „Offenen Turnieren“.

In den Erwachsenenligen des Schachbezirkes werden viele Mannschaften durch die Teilnahmen (wenn auch oftmals durch Gastspielgenehmigungen) stabilisiert. Hier könnten eigene Vereinsmannschaften, z.B. der Schachzwerge MD angeregt sein. Gastspielgenehmigungen

wurden ursprünglich durch für einzelne Jugendliche und für Heimatvereine der Jugendlichen geschaffen.

Über den Rand des Schachbezirkes hinausgeblickt, beteiligen sich Jugendmannschaften an den Landes-MM mit mehreren Erfolgen und z.B. der Jugend-Bundesliga Nordost und den Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften sowie Deutsche Schulschach-Meisterschaften.

Professionell geführte Vereine wie Schachzwerge MD, AE MD erzielen dort ihre großen Erfolge im Mannschaftsbereich und Medaillenplätze bei den Einzelmeisterschaften. Auf diesem Erfolgsweg befindet sich zur Zeit auch das Staßfurter Jugendschach, wie es sich bei den Ergebnissen bei der LEM und im Landes- und Deutschen Schulschach widerspiegelt.

Die personelle Beteiligung in der Bezirksschachjugend müsste breiter aufgestellt werden: Verantwortliche für Schul- und Freizeitschach, Mädchenschach, Öffentlichkeitspräsenz/Presse, Web-Seite, Jugendsprecher/in werden schon seit langem und demnächst gesucht. Nach und nach werden auch die älteren Schach-Organisatoren aus dem Vorstand herauswachsen.

In der Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Schachbezirkes wären zukünftig mehr terminliche und organisatorische Abstimmungen, z.B. Einladungen zu Vorstandsberatungen, wünschenswert.

Korrekturen, Ergänzungen und Kritik sind jederzeit erwünscht.

6. Aussprache

Mehrere Teilnehmer beteiligten sich mit Ergänzungen, Korrekturen, Anregungen und anderen Wortbeiträgen an der Aussprache.

7. Entlastung des Vorstandes

Der bisherige Vorstand wurde mehrheitlich (24x Ja, eine Enthaltung) entlastet.

8. Wahlen

Die Delegierten stimmten einstimmig (25) für eine offene Abstimmung.

8.1. Wahl der Wahlkommission

Schachfreund Mathias Kresse wurde einstimmig (25) zum Wahlleiter gewählt.

8.2. Wahl des Vorstandes

Als Wahlverfahren wurde einstimmig (25) die Blockabstimmung gewählt.

Der bisherige Vorstand stellte sich erneut zur Wahl. Es gab keine weiteren Vorschläge bzw. Bewerbungen. Die Schachjugend wählt ihren Vertreter selbst. Alle Vorgeschlagenen wurden einstimmig (25) gewählt und nahmen anschließend die Wahl an.

8.3. Wahl der Delegierten zum Landesverbandstag des LSV Sachsen-Anhalt am 31.8.2019

Als Wahlverfahren wurde einstimmig (25) Blockabstimmung gewählt. Als Delegierte wurden vorgeschlagen: Dr. Andreas Kalusche, Lars Perkampus, Thomas Mühlen, Mirko Weigt, Maik

Schumacher, Karl Friedrich, Johannes Gaertig, Dr. Klaus Mildner und Steffen Tews. Als Ersatz steht zur Verfügung: Dan-Peter Poetke. Alle Vorgeschlagenen wurden einstimmig (25) gewählt.

9. Antragsberatung und Beschlussfassung

Antrag 1:

Zum Beginn der Saison 2020/2021 erhält Abschnitt F II Nr. 15 der BTO folgende Fassung:
„15. Bedenkzeit: In der Bezirksoberliga beträgt die Bedenkzeit je Spieler 90 Minuten für 40 Züge, danach werden für die restlichen Züge bis zum Partieende 15 Minuten pro Spieler hinzugefügt. Jeder Spieler erhält ab dem 1. Zug pro Zug 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt. Unterhalb der Bezirksoberliga beträgt die Bedenkzeit für die ersten 36 Züge 90 Minuten. Danach erhalten die Spieler 30 Minuten für den Rest der Partie. Bei Nutzung analoger Schachuhren werden die Uhren zu Wettkampfbeginn auf 03.30 Uhr gestellt. Die erste Kontrolle erfolgt um 05.00 Uhr, die zweite um 06.00 Uhr. Bei der ersten Kontrolle werden die Uhren um 30 Minuten vorgestellt.“

Der Antrag wurde mit 17 Ja-, 5 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen. Schachfreund G. Thormann empfahl, dass in der Ausschreibung festgelegt wird, dass die Heimmannschaft für Ersatzuhren zu sorgen hat.

Antrag 2:

Abschnitt F II Nr. 19 der BTO erhält folgende Fassung:
„19. Mannschaftsmeldung: Jede Mannschaft hat bis zum 31.05. dem Spielleiter die Teilnahme an der folgenden Saison zu melden. Bis zum 15.08. hat die Mannschaftsmeldung über die Internetseite des Schachbezirkes Magdeburg (Chess League Manager) zu erfolgen. Dies beinhaltet die erforderlichen Angaben zum Namen der Mannschaft, zum Spiellokal, zum Mannschaftsleiter sowie die verbindliche Reihenfolge der Spieler. Unvollständige und verspätete Meldungen verwirken das Recht auf die Teilnahme und führen zum Zwangsabstieg. Der Spielleiter kann nach seinem Ermessen die Teilnahme zulassen, wenn die Interessen der anderen Mannschaften gewahrt bleiben und es organisatorisch möglich ist. Der Spielleiter legt ein Bußgeld von 5 Euro fest.“

Der Antrag wurde einstimmig (25) angenommen.

Antrag 3:

Abschnitt F II Nr. 20 der BTO erhält folgende Fassung:
„20. Aufstellungsregeln: Jede Mannschaft darf maximal 20 Spieler melden. Es darf kein Spieler mit einer mehr als 250 Punkten schlechteren DWZ vor einem Spieler aufgestellt werden, der eine um mehr als 250 Punkte bessere DWZ besitzt (es gilt die am 01.08. beim DSB im Internet veröffentlichte Liste). Begründete Ausnahmen für Nachwuchsspieler sind unter Kenntnissetzung des Jugendwerts beim Bezirksspielleiter zu beantragen. Spieler ohne DWZ können auf Antrag beim Bezirksspielleiter eine Sondereinstufung erhalten. Abgemeldete Spieler zählen zum Kontingent des Jahres. Melden sich abgemeldete Spieler in der gleichen Saison wieder an, erhalten sie ihren ursprünglichen Platz. Die ersten 8 (Bezirksligen 6, Be-

zirksklassen 4) Spieler der Meldeliste sind die Stammspieler und nur in dieser und höherklassigen Mannschaften spielberechtigt. Eine Nachmeldung von Stammspielern oder Veränderung der Reihenfolge während einer Spielzeit ist nicht statthaft. Verliert ein Stammspieler die Spielberechtigung, rückt der erste Ersatzspieler nach. Ist dieser Spieler Stammspieler einer niederen Mannschaft, verliert er die Spielberechtigung für diese, und es wird analog verfahren. Bei einem wichtigen Grund kann auf Antrag ein anderer Ersatzspieler als letzter Stammspieler aufrücken. Die restliche Aufstellungsreihenfolge bleibt unberührt. Der Antrag wird vom Bezirksspielleiter entschieden.“

Der Antrag wurde einstimmig (25) angenommen.

Anmerkung des Protokollführers:

Schachfreund Wolfgang Dyrna verließ die Sitzung. Ab diesem Zeitpunkt waren 24 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

Antrag 4:

Der Schachbezirkstag empfiehlt dem Spielleiterausschuss, ein Startgeld von 10 Euro pro Mannschaft ab der Saison 2019/2020 festzulegen.

Der Antrag wurde mit 21 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen angenommen.

Antrag 5:

Der Spielleiterausschuss wird gebeten zu prüfen, inwiefern durch Einsätze von Spielern in verschiedenen Mannschaften eines Vereins Wettbewerbsverzerrungen entstanden sind und ob hier ggf. ein Regelungsbedarf für den Schachbezirk Magdeburg besteht. Der Spielleiterausschuss soll im Falle eines vorhandenen Regelungsbedarfs entsprechende Änderungen der Bezirksturnierordnung bzw. der Ausschreibung der Bezirksmannschaftsmeisterschaft des Schachbezirkes Magdeburg vornehmen.

Der Antrag wurde mit 13 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Antrag 6:

Abschnitt F II Nr. 12 der BTO erhält folgende Fassung:

„12. Spielverlegung: Einzelne Spiele können nicht verlegt werden. In begründeten Ausnahmefällen dürfen beim Spielleiter Verlegungen einzelner Mannschaftskämpfe beantragt werden, solange sichergestellt ist, dass die betroffene Runde vor der nächsten angesetzten Runde abgeschlossen ist und keine Verlegungen aus der Schlussrunde erfolgen. Die Zustimmung beider Mannschaften muss vorliegen. Die Entscheidung des Spielleiters ist endgültig. Die Spielverlegung in ein anderes Spiellokal ist dem Spielleiter vorher anzuzeigen (jeder festgestellte Verstoß führt zu einem Bußgeld von 10 Euro). Die Terminverlegung einer Begegnung ohne vorherige Genehmigung durch den Spielleiter wird mit 0:0 Mannschafts- und Brettpunkten für diese Begegnung für beide Mannschaften gewertet.“

Der Antrag wurde mit 21 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen angenommen.

Antrag 7:

Abschnitt FII Nr. 5 der BTO erhält folgende Fassung:

„5. Grundlagen der BMM: Die Durchführung der Wettkämpfe erfolgt auf Grundlage der Bezirksturnierordnung und einer jährlichen Ausschreibung. Die Ausschreibung enthält die Spieltermine (einschließlich Relegation), die Staffeleinteilung, Spielleiter und besondere Bedingungen. Die Ausschreibung ist mit einfacher Mehrheit vom Spielleiterrausschuss zu beschließen. Die Mannschaftsaufstellungen und Ansetzungen erhalten alle Mannschaften bis zum 01.09. vom Spielleiter.“

Der Antrag wurde mit 23 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Antrag 8:

Abschnitt F II Nr. 11 der BTO erhält folgende Fassung:

„11. Spielbeginn: Der Spielbeginn aller Wettkämpfe ist 10 Uhr. Alle Spieler müssen 15 Minuten vor Beginn zur Legitimation (PA oder Reisepass) und Bekanntgabe der Mannschaftsaufstellung anwesend sein. Verspätet sich eine Mannschaft, geht die Wettkampfororganisation zu Lasten der Bedenkzeit der säumigen Mannschaft. Änderungen des Spielbeginns sind zwischen den Mannschaftsleitern bis 10 Tage vor Wettkampfbeginn abzustimmen und von beiden Mannschaftsleitern dem Spielleiter mitzuteilen. Der zustimmenden Mannschaft sind vor dem Wettkampfbeginn die entstandenen Kosten durch die beantragende auszugleichen. Eine Beginnverlegung der Schlussrunde ist nicht möglich.“

Der Antrag wurde mit 4 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 9:

Abschnitt F II Nr. 22 der BTO erhält folgende Fassung:

„22. Einsatz Ersatzspieler: Ersatzspieler dürfen nicht in Mannschaften gleicher oder höherer Ebene als Stammspieler gemeldet sein. Der aktive Einsatz als Ersatzspieler darf in der Mannschaft einer Staffel nur erfolgen, wenn er in der anderen Mannschaft in derselben Staffel noch keine drei Einsätze hatte (entfällt in den Bezirksklassen). Mannschaften, welche ihr Kontingent von 20 Spielern noch nicht ausgeschöpft haben, können Spieler nachmelden. Während einer laufenden Saison nachgemeldete Spieler müssen in der jeweiligen Aufstellungsreihenfolge der Mannschaft ausnahmslos nach DWZ eingereiht werden. Der nachzumeldende Spieler muss an einem Brettaufgestellt werden, an dem kein Spieler vor dem nachzumeldenden Spieler eine geringere DWZ aufweist als der nachzumeldende Spieler selbst. Die Meldebestätigung ist vom Verein an den zuständigen Spielleiter weiterzuleiten. Dieser erteilt mit Aufführung im nächsten Rundenbericht die Spielberechtigung für die folgenden Runden.“

Der Antrag wurde mit 4 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 10:

Abschnitt F II Nr. 21 der BTO erhält folgende Fassung:

„21. Ausfall von Stammspielern: Fehlt ein Stammspieler, so ist zwingend aufzurücken, analog gilt dies für den Einsatz von Ersatzspielern. Lückenlos unbesetzte Bretter am Ende der

Aufstellung bleiben bußgeldfrei; ansonsten wird ein Bußgeld von 20 Euro ab dem ersten Fall verhängt. Kontumazierte Bretter einer Begegnung gelten ausnahmslos als unbesetzt. Das unbesetzte Brett ist kampflös für den Gegner gewonnen; besetzen beide Mannschaften ein Brett nicht, wird dieses Brett für das Mannschaftsergebnis nicht gewertet. Die gemeldeten Ersatzspieler können unter Beachtung der Reihenfolge eingesetzt werden, soweit Stammspieler fehlen.“

Der Antrag wurde nicht abgestimmt, da der Antragsteller Wernigeröder SV den Antrag zurückzog.

Antrag 11:

Abschnitt F II Nr. 21 und 24 der BTO erhalten folgende Fassungen:

„21. Ausfall von Stammspielern: ..., weiterhin wird ein Bußgeld von 20 Euro ab dem ersten Fall verhängt (vgl. Nr. 24). ...“

„24. Unbesetzte Bretter: Die Strafen für unbesetzte Bretter ergeben sich aus der nachfolgenden Staffelung.

<i>Bezirksoberliga:</i>	<i>Bezirksliga:</i>	<i>Bezirksklasse:</i>
<i>Brett 1: 40 €</i>	<i>Brett 1: 30 €</i>	<i>Brett 1: 15 €</i>
<i>Brett 2: 30 €</i>	<i>Brett 2: 20 €</i>	<i>Brett 2: 10 €</i>
<i>Brett 3: 25 €</i>	<i>Brett 3: 15 €</i>	<i>Brett 3: 5 €</i>
<i>Brett 4: 20 €</i>	<i>Brett 4: 10 €</i>	-
<i>Brett 5: 15 €</i>	<i>Brett 5: 5 €</i>	-
<i>Brett 6: 10 €</i>	-	-
<i>Brett 7: 5 €“</i>	-	-

Der Antrag erhielt mit 11 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen nicht die erforderliche Mehrheit und wurde somit abgelehnt.

Antrag 12:

Abschnitt F II Nr. 27 der BTO erhält folgende Fassung:

„27. Startgeld: Startgelder für die jeweilige Saison sowie Bußgelder für die abgelaufene Saison müssen nach Erhalt der gebündelten Rechnung vom Landesschachverband fristgerecht auf dem Konto des Landesschachverbandes eingegangen sein. Bußgelder für unbesetzte Bretter in der abgelaufenen Saison werden zu gleichen Teilen an die geschädigten Mannschaften und den Landesschachverband ausgezahlt. Der Bezirksspielleiter meldet bis zum 15.09. alle erforderlichen Daten an den Landesschachverband. Die verspätete Zahlung der Rechnung wird wie verspätete oder unvollständige Mannschaftsmeldung geahndet.“

Der Antrag wurde nicht abgestimmt, da der Antragsteller Wernigeröder SV den Antrag nach Diskussion zurückzog.

Antrag 13:

§ 5 Abs. 5 der Ordnung des Schachbezirkes Magdeburg erhält folgende Fassung:

„(5) Zum Schachbezirkstag verfügt jeder der dem Schachbezirk angehörenden Vereine über so viele Stimmen wie er beitragsleistende Mitglieder besitzt. Jedes Vorstandsmitglied hat

eine Stimme, auch wenn es mehrere Funktionen auf sich vereinigen sollte. Für die Feststellung der Anzahl der Stimmen eines Vereins sind die dem LSV jeweils per 01.01. des Jahres vorliegenden Mitgliederzahlen heranzuziehen. Die Mitglieder des Spielleiterausschusses brauchen wie der Vorstand keine Delegation und besitzen ebenfalls Stimmrecht.“

Der Antrag wurde mit 2 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

10. Schlusswort des Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Schachbezirks Magdeburg dankte allen Delegierten der Vereine für ihr Erscheinen und die konstruktive Mitarbeit. Er schloss die Sitzung ca. 13:45 Uhr.

gez. Dr. Andreas Kalusche
Vorsitzender

gez. Otfried Zerfass
Protokollführer